

# MONTIS CRUCIS NOCTES LONGAE SUNT KIEZ UND KNEIPE

Lokalblatt und Wirtschaftszeitung · Von Nachbarn für Nachbarn

April 2022 · 18. Jahrgang

Gratis zum Mitnehmen

## Und das steht drin

Durchbruch dank Dreyfus  
Portrait – S. 2

54 Jahre Osterunruhen  
S. 3

Hilfe für die Ukraine  
Mittelseiten 8+9

Eine chaotische Nacht  
S. 14

## Eierlegende Wollmilch-Terrasse?

*Es scheint, als sollten die Xhain-Terrassen so etwas wie Eierlegende Wollmilchsäue sein: Mehr Umsatz für die Gastro, mehr Sitzflächen für Gäste, mehr Platz auf dem Bürgersteig und geringere Infektionsgefahr für alle – und das bereits im dritten Jahr. Doch je nach Verkehrsaufkommen in der Straße ist das mit der Aufenthaltsqualität so eine Sache. Ob die Bürgersteige durch die Zusatzflächen tatsächlich entlastet und damit barrierefreier werden, ist zumindest fraglich; die Xhain-Terrassen selbst sind es jedenfalls meist nicht. Auch über die zweifellos absichtsvolle Reduzierung von Parkplatzflächen kann man unterschiedlicher Meinung sein – kaum aber darüber, dass solche und ähnliche Maßnahmen besser im Zusammenspiel mit Anwohnerparkzonen funktionieren würden, die immer noch nicht flächendeckend existieren. So bleiben die Xhain-Terrassen provisorischer, wenn auch charmanter Notbehelf.*  
Robert S. Plaul

## Welle der Hilfsbereitschaft

Giffey rechnet berlinweit mit bis zu 100.000 Geflüchteten

Seit über einem Monat herrscht Krieg in Europa, und ein Ende der russischen Invasion der Ukraine ist derzeit nicht in Sicht. Rund eine Viertelmillion Menschen sind seit Kriegsbeginn aus der Ukraine nach Deutschland geflüchtet. Allein in Berlin kommen derzeit täglich über tausend Geflüchtete dazu. Mittelfristig geht die Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey von 50.000 bis 100.000 Geflüchteten aus, die vorübergehend in Berlin aufgenommen werden.

Es sind vor allem Frauen, Kinder und ältere Männer, denn wehrfähige Männer zwischen 18 und 60 Jahren dürfen



*VIELE MENSCHEN WOLLEN HELFEN. Auf den Mittelseiten haben wir gesammelt, wo man sich wie einbringen kann.*

das Land nicht verlassen – zumindest, wenn sie ukrainische Staatsbürger sind. Doch auch viele Personen ohne ukrainischen Pass flüchten aus

dem Land, beispielsweise Studierende, insbesondere aus afrikanischen Ländern.

Erfreulicherweise stoßen die Kriegsflüchtlinge

auf eine Welle der Hilfsbereitschaft: Freiwillige nehmen Geflüchtete am Hauptbahnhof in Empfang, sammeln und sortieren Spenden für die Erstversorgung, aber auch für Hilfstransporte in die Ukraine.

Für alle, die ebenfalls helfen möchten, aber noch nicht genau wissen, was sie am besten tun können, haben wir auf den Mittelseiten und auf der KuK-Website unter [kiezundkneipe.de/ukraine](http://kiezundkneipe.de/ukraine) eine Übersicht von Initiativen und Hilfsorganisationen zusammengestellt. Auch für Personen mit weniger Geld in der Portokasse gibt es viele Möglichkeiten zu helfen. **kuk**

## Parkplätze zu Schankgärten

Xhain-Terrassen gehen in die nächste Runde



*DINIEREN STATT PARKIEREN: Xhain-Terrasse im ersten Corona-Jahr. Archivfoto: rrp*

durch die Betriebe selbst organisiert werden. Eine Nutzung ist bis Ende Oktober möglich, täglich von 6 bis 22 Uhr. Neu ist, dass jetzt eine Verwaltungsgebühr von rund 50 Euro anfällt, die sich angesichts der Beliebtheit der Zusatzflächen im vergangenen Jahr aber rasch amortisiert haben dürfte. Zu-

dem verpflichten sich Betriebe, die eine Xhain-Terrasse nutzen, bei Außer-Haus-Verkäufen auf die Verwendung von Einweg-Verpackungen zu verzichten.

Die Nutzung des Gehwegs zwischen Laden und Xhain-Terrasse als »Schankvorgarten« ist explizit nicht Bestandteil der Genehmigung,

sondern muss – wie in Nicht-Pandemie-Jahren auch – separat beantragt und bezahlt werden. »Durch die temporäre Nutzung von Kfz-Parkplätzen geht die verstärkte Sondernutzung nicht zu Lasten von Fußgänger\*innen, sondern bietet vielmehr die Chance, dass mehr Platz für Fußgänger\*innen geschaffen wird und wir damit unter anderem auch für mehr Barrierefreiheit auf den Gehwegen sorgen können und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität erhöhen«, erklärt Annika Gerold, Stadträtin für Verkehr, Grünflächen, Ordnung und Umwelt, die Idee dahinter.

Die Beantragung einer Xhain-Terrasse ist bis zum 15. Mai online möglich (KuK-Link: [kuk.bz/mhh](http://kuk.bz/mhh)). **rrp**

**Am Tresen gehört**

Eines der Privilegien, das man als Stammgast einer Kneipe hat, ist es ja, dass man nicht jedes Mal aufs Neue seinen Impfstatus nachweisen muss. (Man stelle sich diesen Satz übrigens einmal in einem Text vor der Corona-Pandemie vor ...) Umso akribischer geht der Wirt dafür bei allen anderen vor, was ja auch sehr in Ordnung ist bei Menschen, mit denen man sich potenziell die Aerosole teilt. Doch bei den neuen Gästen dauerte der Vorgang des Scannens der Impfsertifikate und die Bestätigung des Genesenenstatus letztens derart lange, dass in der Stammtischrunde ob der sich leerenden Gläser etwas Unruhe aufkam: »Und was ist mit meinem Verdurstendenstatus?«

**Impressum**

KIEZ UND KNEIPE erscheint monatlich in einer Auflage von ca. 3000 Exemplaren

Herausgegeben von Peter S. Kaspar

Chefredakteur (verantwortlich für den Textteil): Peter S. Kaspar

Chef vom Dienst: Robert S. Plaul

Redaktionelle Mitarbeit: Manuela Albicker Victor Breidenbach Jutta Baumgärtner Almut Gothe

Daniela Hoffmann Ninell Oldenburg Robert S. Plaul Philipp S. Tiesel Cordelia Somhammer

Anzeigen: anzeigen@kiezundkneipe.de

Verwaltung: Manuela Albicker

Adresse: KIEZ UND KNEIPE Fürbringerstraße 6 10961 Berlin Telefon 030-42 00 37 76 info@kiezundkneipe.de www.kiezundkneipe.de

Druck: schneke letterpress berlin Lina Kriebel Gerhard-Winkler-Weg 13 12355 Berlin-Rudow stefan.kriebel@schneke-letterpress.de

# Lieber Leitartikel als Politik

Peter S. Kaspar erinnert an den Journalisten Theodor Wolff

Jeder Journalist würde sich gerne mit ihm schmücken, dem Theodor-Wolff-Preis, der seit 1962 verliehen wird. Wer war der Mann, nach dem in Kreuzberg ein, wenn auch kleiner, Park benannt ist?

Der 1868 in Berlin geborene Theodor Wolff ist Sohn eines begüterten schlesischen Tuchhändlers. Doch er hat auch noch einen Cousin, der in einem ganz anderen Bereich tätig ist. Rudolf Mosse ist zwar 25 Jahre älter als der kleine Vetter, aber durchaus an ihm interessiert. Er holt den 19-Jährigen, der gerade, kurz vor dem Abitur, das königliche Wilhelmsgymnasium verlassen hat, in seinen Verlag.

Journalismus ist eigentlich nicht so sein Ding. Er schreibt Theaterstücke und ist 1889 an der Gründung der »Freien Bühne« beteiligt. Der Cousin schickt ihn nach Paris, von wo aus er als Korrespondent arbeitet. Er macht seine Sache gut. Sein journalistischer Durchbruch gelingt ihm, als er über die berühmte Dreyfus-Affäre berichtet.

Der Artillerie-Hauptmann ist gebürtiger Elsässer, Jude und soll für das Deutsche Reich



THEODOR WOLFF im Jahr 1915.

spioniert haben. Das Thema ist hochemotional aufgeladen. Wolffs französischer Kollege Émile Zola muss nach seinem berühmten Artikel »J'accuse« Frankreich verlassen und ins Exil nach London gehen.

Theodor Wolff dagegen klettert die Karriereleiter aufwärts. Im Herbst 1906 schließlich wird er Chefredakteur des Berliner Tageblatts. Und das bleibt er 27 Jahre lang.

Unter seiner Leitung wird das Blatt im ganzen Reich bekannt und zu einem Leitmedium der

Liberalen. Er schreibt gegen den übermäßigen Einfluss des Militärs auf das normale Leben, er fordert ein Ende des Dreiklassen-Wahlrechts und will die Bismarcksche Verfassung liberalisieren. Seine monatlichen einspaltigen Leitartikel dienen als sein Sprachrohr.

Als 1914 der 1. Weltkrieg ausbricht, hält sich Wolff, wie viele andere auch, an den Burgfrieden, das heißt, die Regierung wird nicht kritisiert. 1916 jedoch schert er aus und stellt die deutschen Kriegsziele öffentlich in Frage. Die fragliche Ausgabe wird konfisziert und das Berliner Tageblatt darf eine Woche lang nicht erscheinen. Zudem wird die Zeitung von nun an von der Regierung boykottiert und von allen Informationen abgeschnitten. Das Berliner Tageblatt überlebt, das deutsche Kaiserreich nicht.

Kaum schweigen die Waffen, startet Wolff den Aufruf, eine linksliberale Partei zu gründen, die Deutsche Demokratische Partei, kurz DDP. Schon nach einem Jahr

zieht sich Wolff wieder aus der Parteiarbeit zurück. Diese Art der Politik liegt ihm nicht. Als die DDP 1926 für das Gesetz »zur Bewahrung der Jugend vor Schund- und Schmutzschriften« stimmt, tritt er aus der Partei aus.

Zwei Jahre zuvor hatte das noch ganz anders ausgesehen. Als Carl von Ossietzky 1924 bei der DDP Mitglieder für seine neue Republikanische Partei wirbt, sorgt Wolff dafür, dass von Ossietzky seinen Job bei der Berliner Volks-Zeitung verliert. Kurt Tucholsky nennt Wolff einen »herablassenden, etwas dümmlichen Mann«.

Wolffs Flucht aus Deutschland ist Gegenstand sehr unterschiedlicher Bewertungen. Sicher ist, dass er am 3. März 1933 von Rudolf Mosses Nachfolger Hans Lachmann-Mosse entlassen wird. Die beiden lagen schon seit Langem im Streit.

Wolff geht ins Exil. In Nizza wird er 1943 verhaftet, nach Deutschland gebracht und inhaftiert. Er stirbt am 20. September 1943 im jüdischen Krankenhaus.

## Zu wenig Geld für die Klimakrise

BVV beschließt Doppelhaushalt für 2022 und 2023

In einer Sondersitzung hat die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Mitte März den Doppelhaushalt für 2022 und 2023 beschlossen. Insgesamt stehen zwar 780 bzw. 786 Millionen Euro zur Verfügung, doch über einen Großteil der Mittel kann der Bezirk gar nicht frei verfügen, weil das Geld für vorgeschriebene Leistungen eingesetzt werden muss. Erschwerend kommt hinzu, dass der Senat den Bezirken wegen der finanziellen Folgen der Corona-Pandemie einen Sparzwang auferlegt hat, der in Friedrichshain zu

Kürzungen von rund 8 Millionen Euro führt.

Entsprechend harsch fällt ein von Grünen und SPD eingebrachter (aber auf die reguläre BVV-Sitzung Ende des Monats vertagter) »Appell an die Landesebene« aus. Stünde der Haushaltsplanentwurf nicht mehr unter dem Motto »Sparen bis es quietscht«, ein »Umbau des Bezirks zu einem sozial gerechten, ökologisch nachhaltigen und an die Herausforderungen der Klimakrise angepassten Bezirk« sei mit den »zur Verfügung stehenden Mitteln jedoch nicht zu leisten.«

Als Manövriermasse für finanzierungsbedürftige Maßnahmen, die im Entwurf des Bezirksamts fehlten, blieben der BVV so nur die BVV-Sondermittel in Höhe von 100.000 Euro pro Haushaltsjahr. Die werden unter anderem ausgegeben für die Betriebskosten von Sportanlagen (Aufstockung von 107.000 um jeweils 17.000 Euro pro Jahr), die Erhöhung der Barrierefreiheit durch farbige Markierung von Pollern (insgesamt 17.500 Euro), Musikinstrumente für Kinder (zusätzlich 15.000 Euro

pro Jahr) und Mittel für Volkshochschule und FHXB-Museum (jeweils 5.000 pro Jahr).

Ein weiterer großer Posten sind zusätzliche Personalmittel für die Antidiskriminierungsstelle (20.000 Euro pro Jahr).

Die jeweils 45.000 Euro pro Jahr, die nötig sind, um ein Ersatzangebot für die wegen Brandschutzmängeln überraschend geschlossene Else-Ury-Bibliothek zu ermöglichen, werden hingegen aus dem Verfügungsmitteltopf des Bezirksamts entnommen, das dazu dient, dringliche Bedarfe zu decken. rsp

# Sturm auf den Springer-Verlag

Wie es in Kreuzberg 1968 zu den Osterunruhen kam / von Peter S. Kaspar

Es ist nachmittags um halb fünf, als am Gründonnerstag 1968 am Kurfürstendamm drei Schüsse fallen. Sie treffen Rudi Dutschke, den charismatischen Vordenker der Studentenbewegung, die schon seit Monaten gegen die Notstandsgesetze und den Vietnamkrieg auf die Straße geht. Geschossen hat der Anstreicher Josef Bachmann, der Dutschke, als er abdrückte, noch als »dreckiges Kommunistenschwein« beschimpft hatte.

Die Berliner Studenten sind erst schreckensstarr, dann heizt sich die Stimmung schnell auf. Der eigentlich Schuldige ist bald ausgemacht: Die Springer-Presse. Sie kontrolliert inzwischen über drei Viertel des Berliner Zeitungsmarktes. Die Blätter übertreffen sich im Studentenbashing. So schreibt die Bild-Zeitung vom »Terror der Jungrotten« und dass man »die Drecksarbeit nicht nur der Polizei und ihren Wasserwerfern überlassen« dürfe. Die Morgenpost wird sogar noch konkreter. Sie fordert: »Störenfriede ausmerzen«.

Rudi Dutschke selbst hat es geahnt, dass solche Schlagzeilen nicht ohne Folgen bleiben könnten. Ein Reporter hatte ihn gefragt, ob er Angst um

seine Sicherheit habe, und Dutschke antwortete: »Es kann natürlich mal irgendein Neurotiker oder Wahnsinniger mal 'ne Kurzschluss-handlung durchführen.«

Am Abend versammeln sich über 2.000 Menschen vor der Technischen Universität. Sie wollen nun alle nach Kreuzberg ziehen. Ihr Ziel ist das Springer-Gebäude in der Kochstraße. Dort wollen sie ihre Wut herausschreien,

Doch es geht nicht nur um das Schreien. Es sind auch etliche dabei, die in ihrer Wut der Gewalt freien Lauf lassen wollen. Und denen wird es leicht gemacht. Zwar ahnte man schon von dem Marsch auf Springer und hat vor dem Gebäude 200 Polizisten zusammengezogen. Aber niemand hat daran gedacht, die Haufen von Kleinpflastersteinen einer nahen Baustelle abzuräumen. Bald fliegen sie gegen die gläserne Fassade des gerade zwei Jahre alten Gebäudes.

Dann versuchen die Ersten, das Haus zu stürmen. Bernd Rabehl vom Sozialistischen Deutschen Studentenbund (SDS) hat es dem Spiegel gegenüber so beschrieben: »Wir gingen durch die Drehtür und erblickten die geballte Macht der Arbeiterklas-



SPRINGERS AUTOS BRENNEN bei den Osterunruhen am 11. April 1968. Screenshot: Bundesarchiv

se und gingen durch die Drehtür gleich wieder hinaus.« Es waren die Drucker, die das Haus verteidigten, und aus ihrer Sicht lief das so ab: »Wenn einer durch die Drehtür kam, hat er gleich eine auf den Kopf bekommen, dann ist er wieder raus.«

Was die Demonstranten unbedingt verhindern wollen, ist die Auslieferung der Bild-Zeitung. Das funktioniert am besten, wenn es keine Auslieferungsfahrzeuge mehr gibt. Peter Urbach verteilt aus einem Korb kleine Brandbomben. Was keiner weiß: Urbach arbeitet tatsächlich für den Berliner Verfassungsschutz. Und so werden auf dem gegen-

überliegenden Parkplatz Lieferwagen in Brand gesetzt.

In jener Nacht sind viele dabei, die man Jahre später auf Fahndungspunkten wiederfindet. Ulrike Meinhof will ihr Auto für eine Barrikade zur Verfügung stellen. Sie landet später bei der Roten Armee Fraktion (RAF), ebenso wie Horst Mahler, der den Zug von der TU nach Kreuzberg angeführt hat. Bommi Baumann, der sich der »Bewegung 2. Juni« anschloss, erinnert sich: »Als ich vor den Flammen gestanden bin, ist mir klar geworden: Hier kannst du was erreichen.«

Tatsächlich erreichen die Demonstranten

außer einigen ausgebrannten Fahrzeugen, viel zerbrochenem Glas und einer Menge Bildmaterial wenig. Selbst die Auslieferung der verhassten Bild-Zeitung kann am Ende nicht verhindert werden. Sie wird nur etwas verzögert.

Immerhin ist Verleger Axel Caesar Springer tief getroffen. Als er tags darauf mit seinem Privatflugzeug in Tegel ankommt, wird ihm geraten, die Stadt gleich wieder zu verlassen. Noch auf dem Flughafen sagt er zu seinem Vertrauten Christian Kracht: »Ich habe keine Lust mehr. Suchen Sie einen Käufer. Es muss aber mindestens eine Milliarde rausspringen.«

Doch Springer ändert seine Meinung schnell wieder und behält seinen Konzern.

Die Unruhen in Berlin setzten sich aber tags darauf in anderen Städten fort. Besonders schlimm verliefen die Demonstrationen in München, wo zwei Menschen das Leben verloren. Die Proteste sprangen sogar auf andere europäische Großstädte über. In Rom und London kam es zu Ausschreitungen.

Und Rudi Dutschke? Er erholte sich nie von dem Anschlag. An Weihnachten 1979 starb er an den Spätfolgen.

## Erinnerung an Zwangsarbeit während der NS-Zeit

Provisorische Gedenktafel auf dem Dragonerareal enthüllt

Am 24. März wurde mit der Enthüllung einer 50 mal 80 cm großen provisorischen Informationstafel auf dem Dragonerareal in Kreuzberg erstmalig an die bis zu 100 Zwangsarbeiter:innen erinnert, die im Zweiten Weltkrieg dort eingesetzt wurden.

Das Gelände war im Zweiten Weltkrieg ein bedeutender innerstädtischer Standort der Rüstungsproduktion. Die

Zwangsarbeiter:innen sollen dort in verschiedenen Unterkünften untergebracht und bei unterschiedlichen Unternehmen beschäftigt worden sein. Eine der Zwangsarbeiterunterkünfte, die des Autoherstellers Adler, konnte im Rahmen der Erarbeitung des Denkmalspflegeplans im 1. Stock der Alten Reithalle lokalisiert werden.

In Kürze sollen archäologische Grabungen auf

dem Dragonerareal beginnen, mit denen hoffentlich ein weiterer Beitrag zur Rekonstruktion der Ereignisse der Zeit des Nationalsozialismus auf dem einstigen Kasernengelände geleistet werden kann.

Die Anbringung der Tafel wurde vom Aktiven Museum Faschismus und Widerstand in Berlin e.V. unterstützt, das sich seit Jahren mit solchen zivilgesellschaft-

lichen Initiativen in die Berlin Gedenk- und Erinnerungskultur einbringt und die Webseite [zwangsarbeit-berlin.de](http://zwangsarbeit-berlin.de) betreibt. Dort gibt es auch Informationen zu weiteren Orten in der Tempelhofer Vorstadt, wie etwa der Bockbier-Brauerei, in der ebenfalls Zwangsarbeiter:innen im Rahmen der Rüstungsproduktion eingesetzt wurden.

pm/cs



ENTHÜLLUNG.

Foto: Lothar Eberhardt

**Termine**

Termine für den Mai bitte per E-Mail mit Veranstaltungsort, Datum, Uhrzeit des Veranstaltungsbegins und Titel der Veranstaltung bis zum 27.04.2022 an [termine@kiezundkneipe.de](mailto:termine@kiezundkneipe.de) senden.

**Anagramm**

05.04. 19:30 Jaroslav Rudiš: Gebrauchsanweisung fürs Zugreisen (Lesung)  
[www.anagramm-buch.de](http://www.anagramm-buch.de)

**Anno '64**

tgl. 17:00-18:00 Happy Hour  
Fr und Sa 22:00 DJ Nights  
Mo ab 21:00 Happy Monday  
jeden 1. + 3. Samstag Birthday Events For Friends with special guests  
[www.anno64.de](http://www.anno64.de)

**BKA-Theater**

Mo 20:00 Chaos Royal: Impro à la carte  
Di 20:00 Unerhörte Musik  
01.+02.04. 20:00 Simon & Jan: Alles wird gut  
02.04., 16.04., 07.05. 23:59 Jurassica Parka: Paillette geht immer  
03.04. 20:00 Florian Hacke: Nichts darf man mehr!!1 - Berlin-Premiere  
06.04. 20:00 Christine Prayon: Abschiedstour  
07.04. 20:00 Jurassica Parka & Jacky-Oh Weinhaus: Süß und deftig  
08.04. 20:00 C. Heiland: Hoffnung für Abgehängte  
09.04. 20:00 Ralf König: 40 Jahre Schwulcomix  
09.04. 23:59 Der Tod: Geisterstunde  
13.-17.04., 20.-24.04. 20:00 Ades Zabel, Biggy van Blond & Bob Schneider: Die wilden Weiber von Neukölln  
23.04. 23:59 Jade Pearl Baker: Badeperle@BKA  
27.04. 20:00 Patrizia Moresco: #lach\_mich  
28.+29.04. 20:00 La Signora: Allein unter Geiern  
01.05. 20:00 Wladimir Kaminer: Deutschland raucht auf dem Balkon  
04.-07.05. 20:00 The Cast – die Opernband: No limits  
[www.bka-theater.de](http://www.bka-theater.de)

**Brauhaus Südsterne**

30.04. 09:00 Braukurs (mit Anmeldung)  
30.04. 17:30 Brauereiführung (mit Anmeldung)  
[www.brauhaus-suedstern.de](http://www.brauhaus-suedstern.de)

**Buchhandlung Moritzplatz**

08.04. 20:00 Eva Menasse: Dunkelblum (Lesung und Gespräch)  
30.04. 19:00 Moritz Senarclens de Grancy: Der heißeste Wunsch der Menschheit (Lesung)  
[www.buchhandlung-moritzplatz.de](http://www.buchhandlung-moritzplatz.de)

**English Theatre Berlin**

02.04. 20:00 Back Home  
07.-10.04. 20:00 Exotic Animal (Live)  
25.-30.04. 20:00 The Berlin Diaries  
[www.etberlin.de](http://www.etberlin.de)

**Galerie Halit Art**

01.04. 19:00-21:00 Vernissage: »Wonders upon us« Eda Topaç  
06.04. 19:00 Kreuzberger Literaturwerkstatt mit N. Ullmann  
14.04. 19:30 StimmFarben  
16.04. 14:00-18:00 Finissage: »Wonders«  
18.04. 19:00-21:00 Vernissage: Aldona Gustas Kreuzberg 100-10  
28.04. 18:00-20:00 Finissage: Aldona Gustas  
[www.halit-art.com](http://www.halit-art.com)

**Heilig-Kreuz-Kirche**

02.04. 19:00, 21:00 Candlelight: Die besten Anime Soundtracks  
05.04. 18:30, 20:30 Candlelight: Tribut an Ed Sheeran  
08.04. 18:30, 20:30 Candlelight: Vivaldis »Vier Jahreszeiten«  
09.04. 18:30, 20:30 Candlelight: Von Bach zu den Beatles  
18.04. 17:00 Hochstein Youth Symphony Orchestra – Symphony Concert 3  
[www.halle-luja.berlin](http://www.halle-luja.berlin)

**Kollo**

06.04. 19:00 Book Release: »Queerfulness« und »Konsenskultur«  
26.04. 19:00 Butch Barflys Barabend  
[kollo-kreuzberg.de](http://kollo-kreuzberg.de)

**Mehringhof-Theater**

01.+02.04. 20:00 Die Gorillas: Internationales Impro Festival 2022  
05.-09.04. 20:00 Fil: Schmerz Herbst  
26.-30.04. 20:00 Jungmann & Heesch: Merkel Macht Männer  
03.-07.05. 20:00 Horst Evers: Ich bin ja keiner, der sich an die große Glocke hängt  
[www.mehringhoftheater.de](http://www.mehringhoftheater.de)

**Möckernkiez**

Di 10:00 Feldenkrais  
Fr 11:45 Qi Gong im Sitzen  
bis 07.05. Ausstellung von Eleonore Lingnau-Kluge (1913-2003)  
01.+02.04. 17:00 Theater: 8 Damen  
03.04. 16:00 Vortrag Gabriele Teutloff: Die Malerin Eleonore Lingnau-Kluge  
03.04. 18:00 Theater: 8 Damen  
18.04. 18:00 Filmabend: »Wem gehört mein Dorf?«  
21.04. 16:00 Ferien-Kino für Kinder: »Shaun das Schaf«  
[www.moeckernkiez-ev.de](http://www.moeckernkiez-ev.de)

**Movimiento**

04.04. 19:00 Transitionen: 18 Fragmente über Revolution  
11.04. 20:00 Pasadena – Premiere mit Regisseur und Produktion  
19.04. 19:00 Transitionen: Taming the Garden  
[www.movimiento.de](http://www.movimiento.de)

**Passionskirche**

02.04. 20:00, 03.04. 19:00 Clannad – In a Lifetime  
05.04. 20:00 Federico Albanese – Before And Now Seems Infinite  
20.04. 19:00 Kino-Passion: Der Glanz der Unsichtbaren

23.04. 20:00 Akkordeonale 2022  
05.05. 20:00 Gisela João – AuRora  
[www.halle-luja.berlin](http://www.halle-luja.berlin)

**Sputnik**

03.04. 16:00 Benefiz: »flee« (OmeU)  
05.04. 19:00 Best of Cinema  
13.04. 20:30 Film aus Papier  
20.04. 19:30 Open Screening  
26.04. 19:00 Filmclub Marc Bloch präsentiert: Debout les femmes!  
[www.sputnik-kino.com](http://www.sputnik-kino.com)

**Theater Aufbau Kreuzberg**

02.04. 20:00 Songs of care. Listening Sessions #3  
03.04., 10.04., 17.04. 15:00 Das Offene Haus – День открытых дверей  
05.04. 19:00 Hoffnung für Belarus?  
13.+14.04. 20:00 Black Eurydice / Schwarze Eurydice / Eurydice noire  
23.+24.04. 20:00 Ur-Heidi: Eine Heim-Suchung  
27.04. 20:00 Es kommt, wie es kommt – 2022  
29.04., 01.05. 20:00; 30.04. 18:00, 21:00; 02.05. 11:00 geRecht: Asylrecht – Paragraphen und Wirklichkeit  
[www.tak-berlin.de](http://www.tak-berlin.de)

**Theater Thikwa**

01.+02.04., 06.-09.04. 20:00 face to face – Resonanzen  
[www.thikwa.de](http://www.thikwa.de)

**Wahlkreisbüro Pascal Meiser**

20.04. 16:00-18:00 Kostenlose Erstberatung durch Rechtsanwalt Ulrich Maurer  
[www.pascal-meiser.de](http://www.pascal-meiser.de)

**Yorckschlösschen**

01.04. 20:00 Luca & die Picobellos  
02.04. 20:00 Jan Hirte's Sugar Blues  
06.04. 20:00 Ajabrazil  
07.04. 20:00 Berlin Blues Jam Session  
08.04. 20:00 Monsieur Pompadour  
09.04. 20:00 Tempo Habana  
13.04. 20:00 Sax-O-Boogie  
14.04. 20:00 Matthias Harig Quintett  
15.04. 20:00 Dixie de Luxe  
16.04. 20:00 MayTini  
20.04. 20:00 Andy Robson & Carlos Dalelane  
21.04. 20:00 Leo & Leo  
22.04. 20:00 Lars Vegas & Friends  
Weitere Termine: [www.yorckschloessen.de](http://www.yorckschloessen.de)

**Kontakt zur KuK**

Redaktion und Geschäftsstelle:  
Fürbringerstraße 6  
10961 Berlin  
Telefon 030 – 42 00 37 76  
E-Mail: [info@kiezundkneipe.de](mailto:info@kiezundkneipe.de)

Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle und im Netz bei [www.kiezundkneipe.de](http://www.kiezundkneipe.de)  
Die KuK per Post nach Hause kostet € 2,00 pro Monat (Porto/Verpackung)  
[www.kiezundkneipe.de](http://www.kiezundkneipe.de)

**Die nächste Ausgabe erscheint am 6. Mai 2022.**

# Spurensuche mit dem E-Bike

Entwicklungspolitische Fahrradtour durch Kreuzberg

Gemeinsam mit AEM, einem Institut für gerechte und umweltfreundliche Mobilität, lädt der Bezirk zu einer entwicklungspolitischen Fahrradtour ein. Die Tour unter dem Titel »Auf Spurensuche in Friedrichshain-Kreuzberg: mit dem E-Bike vom May-Ayim-Ufer zu Fair Fashion« richtet sich an Einwohner und Touristen gleichermaßen.

»Der gleichberechtigte Zugang zu nachhaltiger Mobilität sowie die Förderung von globaler Fairness sind uns extrem wichtig. Dies wollen wir nicht nur den Bürger\*innen des Bezirks, sondern auch unseren Besucher\*innen nahebringen«, sagt Bezirksbürgermeisterin Clara Herrmann.

Die Teilnahme inklusive des Leihens der Räder ist kostenlos. Startpunkt ist der Spreewaldplatz nahe dem Görlitzer Bahnhof. Zwei der vier Touren werden außerdem explizit für Familien mit Kindern angeboten.

Die Tour findet an folgenden Terminen statt:

– Montag, 11. April, 11 Uhr (Familientour)

– Montag 25. April, 15 Uhr

– Samstag 30. April, 11 Uhr

– Samstag 14. Mai, 15 Uhr (Familientour)

Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Weitere Infos und die Anmeldung gibt es online unter dem KuK-Link [kuk.bz/rmx](http://kuk.bz/rmx).

Die Anmeldung ist jeweils bis freitags vor der Tour um 15 Uhr möglich.

Im Fokus der Tour stehen verschiedene Orte in Kreuzberg, die für die Förderung einer weltweit zukunftsfähigen Entwicklung stehen.

»Viele Personen und Initiativen im Bezirk setzen sich für gerechtere Arbeitsbedingungen in weltweiten Lieferketten, Klimaschutz und die Aufarbeitung unserer kolonialen Vergangenheit ein. Den Teilnehmenden der Tour wird ein facettenreiches Kreuzberg abseits gängiger Reiseleiter-Empfehlungen nähergebracht. So wird auf der Tour zum Beispiel das nach der antirassistischen Aktivistin und Dichterin May Ayim benannte Ufer be-

sucht oder der mit fairen Steinen gepflasterte Mehringplatz«, betont Carolin Kruse, eine der beiden Geschäftsführerinnen von AEM.

Die elektrischen Fahrräder sowie elektrische Lastenräder, die auch für die Nutzung durch mobilitätseingeschränkte Personen sowie Kinder geeignet sind, werden durch die Veranstalter\*innen gestellt. Da die Tour mit einer Einführung in die Nutzung der elektrisch unterstützten (Lasten-) Fahrräder beginnt, muss man sich nicht sorgen, wenn man noch nie E-Bike gefahren ist. Explizit sollen auch Personen angesprochen werden, die schon länger nicht mit dem Fahrrad gefahren sind.

Die Tour wird nachträglich als Audioguide angeboten und kann so auch selbst durchgeführt werden. Verleihstellen für E-Bikes sind auf der Homepage gekennzeichnet. Die Tour kann selbstverständlich auch mit dem eigenen (nicht-elektrischen) Fahrrad durchgeführt werden.

pm/rsp

# Neue Trinkwasserbrunnen

Hohes Einsparpotenzial bei Plastikmüll und CO<sub>2</sub>-Ausstoß

Unterwegs die eigene Mehrweg-Wasserflasche befüllen und dabei Müll vermeiden – das ermöglichen die Trinkwasserbrunnen der Berliner Wasserbetriebe an öffentlichen Plätzen und in Grünanlagen. In diesem Jahr kommen im Bezirk fünf weitere Trinkbrunnen dazu (davon vier in Kreuzberg), so dass die Gesamtzahl auf 31 steigt.

Sie wurden und werden von den Berliner Wasserbetrieben an folgenden Standorten gebaut: Mehringplatz Ecke Friedrichstraße, im Böcklerpark, auf dem Lausitzer Platz (zwei Stück) sowie in der Wal-

deyerstraße (Friedrichshain). Damit hat sich die Zahl der Trinkbrunnen im Bezirk seit 2018 mehr als verzehnfacht.

»Der Sommer in Städten wird bedingt durch den Klimawandel immer heißer. Deshalb steigt auch der Bedarf nach Abkühlung und Erfrischung im Freien«, sagt Bezirksbürgermeisterin Clara Herrmann. Leitungswasser spare im Vergleich zu gekauftem Wasser aus Plastikflaschen enorme Mengen an Plastikmüll und ausgestoßenem CO<sub>2</sub>.

Laut einer Statistik der Wasserbetriebe werden für einen Liter Berliner

Trinkwasser aus der Leitung nur 0,3 Gramm CO<sub>2</sub> ausgestoßen. Abgefülltes, verpacktes und transportiertes Wasser in Flaschen verursache hingegen einen CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 211 Gramm. Wenn ganz Berlin auf Leitungswasser umstiege, könnte die Stadt rund 100.000 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen.

In Deutschland werden pro Kopf durchschnittlich 210 Einweg-Plastikflaschen pro Jahr verbraucht, Tendenz steigend. Dadurch entstehen 450.000 Tonnen Müll. Eine Plastikflasche braucht rund 450 Jahre, um sich zu zersetzen. pm

**backbord**  
Kneipe in Kreuzberg

**NIE WIEDER KRIEG!**

**COACHING IN KREUZBERG**

- MIT HUMOR UND VERSTAND
- FINANZIERUNG DURCH DIE ARBEITSAGENTUR MÖGLICH!

**SEQUOYA**  
Karriereberatung und Organisationsentwicklung  
inspirieren | unterstützen | handeln

Cuvyrstr. 19 | 10997 Berlin | 030 26 58 58 40  
kontakt@sequoya.de | www.sequoya.de

**SOZIAL. GERECHT. WELTOFFEN.**

Mail: [fraktion@linke-kommunal.de](mailto:fraktion@linke-kommunal.de)  
Telefon: 030/90298259  
Fax: 030/902982514

**Öffnungszeiten des Fraktionsbüros**  
Mo. 11:30 - 20:30 Uhr  
Di. 10:30 - 18:30 Uhr  
Mi. 11:30 - 18:30 Uhr  
Do. 10:30 - 18:30 Uhr  
Fr. 15:00 - 18:30 Uhr

**Adresse**  
Rathaus Kreuzberg  
Yorckstr. 4-11, 10965 Berlin  
Raum 1049  
1. Stock bei den Fahrstühlen

Unser Fraktionsbüro ist barrierefrei!  
[www.linke-kommunal.de](http://www.linke-kommunal.de)

**['faländin]**

Augustiner vom Fass

Bayerische Schmankef  
Kleinkunst  
Ausstellungen

Am Südster - Hasenheide 49  
Im Winter ab 16:30 Uhr

Gasthaus  
**Valentin**

# Die halbe Seite schreibt sich von allein, sagt mein Chef

Marcel Marotzke macht Ernst

Zeiten wie diese sind wahrlich nicht leicht für Kolumnisten wie mich. Genau genommen sind sie natürlich für erheblich mehr Menschen, – insbesondere solche mit gegenwärtigem oder ehemaligem Aufenthalt in der Ukraine – erheblich schwerer, aber Ihr wisst schon, wie ich das meine: Wenn ein paar Hundert Kilometer weiter ein Krieg tobt, ist das mit eher humorlastigen Texten zum Zeitgeschehen so eine Sache.

Einige Kolleginnen und Kollegen behelfen sich in solchen Situationen damit, einfach das Thema zu wechseln: Einmal im Jahr was über Weihnachten, Silvester oder Ostern, zweimal im Jahr was über die Zeitumstellung; der Rest wird aufgefüllt mit bissigen Kommentaren zur BVG, aufgewärmten Corona-Gags aus Lockdown-

Zeiten und Kalauern über die Kreuzberger Bio-Bohème, die eigentlich immer für einen schlechten Scherz gut ist.

Doch auch die Kreuzberger Bio-Bohème ist, was ja auch gut so ist, gerade damit beschäftigt, Spenden für die Ukraine zu sammeln oder Benefizkonzerte für Geflüchtete zu veranstalten, und dazu gibt es nun mal kaum etwas zu sagen außer: Weiter so!

Putins blöder Angriffskrieg lässt mich also thematisch nicht los – aber lustig ist das alles nicht.

Natürlich könnte ich, in Anlehnung an die gute alte deutsche Tradition des Flüsterwitzes, Despektierliches über Putin

oder die russische Invasion zum Besten geben, so wie es der Kollege Reuter im vergangenen

ria zum Trotz, dann ja doch nicht.

Dazu kommt, dass politische Witze selten politisch korrekt sind: Über Goebels' Klumpfuß oder Görings Leibesfülle zu lästern, mag im Dritten Reich ja noch ganz lustig gewesen sein, ist aber trotzdem nicht so nett gegenüber Menschen mit Behinderungen oder Adipositas. Das Gleiche gilt selbstverständlich für Scherze über den geistigen Zustand von Despoten – wobei ich einräumen muss, dass es einen gewissen Unterschied macht, ob jemand nur normal »verrückt« ist oder auch noch die Codes für ein Atomraketenarsenal besitzt.

Aber haben russische Atomwaffen überhaupt eine Codesperre? Oder gibt's das nur in den USA?

Tja, Ihr seht es selbst: Plötzlich sind wir bei Atomraketen und die Stimmung ist ruiniert.

Deshalb habe ich mich entschlossen, künftig nicht mehr lustig zu sein. Für Leserinnen und Leser, die sich bisher sowieso von mir auf den Schlipps getreten fühlen, weil ich über ihre jämmerlichen Baumscheibengärteleien, den latenten Fahrradterrorimus oder ihre Geräusche beim sommernächtlichen Geschlechtsverkehr am offenen Fenster geschrieben habe, ändert sich nichts.

Für alle anderen tritt diese Änderung unverzüglich, also mit Erscheinen dieser Ausgabe der KUK am 1. April 2022, in Kraft.



*DASS SELBST DIE GEBURTSTADT des Kalauers die Ukraine-Farben in der Flagge hat, kann man auf diesem Schwarzweißbild nicht erkennen, aber es ist sicher kein Zufall.*

Monat vorgemacht hat, aber ich habe mir aus beruflichem Munde versichern lassen, dass Flüsterwitze außerhalb von totalitären Regimes nicht so recht zünden. Und in einem solchen leben wir, allen Behauptungen der Querdenke-

## Putin und die Echsenmenschen

Rolf-Dieter Reuter glaubt nicht an Echsenmenschen und wenn doch, sind es die anderen

Als Montagsspaziergänger hat man es in diesen Tagen auch nicht leicht. Da hat man sich fast zwei Jahre lang abgemüht, den dummen Schlagschafen klar zu machen, dass wir auf dem direkten Weg in die Diktatur sind und weder Mundschutz noch Coronabeschränkungen jemals wieder abgeschafft werden – und dann kommt die Bundesregierung und tut das Schlimmste, was man sich als Montagsspaziergänger vorstellen kann: Sie räumt die meisten Bestimmungen einfach ab! Übrigens sehr zum Entsetzen der meisten Schlagschafe und so ziemlich aller Ministerpräsidenten.

Was könnte das nur bedeuten? Selbst die agilsten Verschwörungstheoretiker sind immer noch am Grübeln, wie sie diesem heimtückischen Schachzug begegnen.

Wenn die Bundesregierung die Verantwortung auf die Länder abschiebt und die Ministerpräsidenten im Chor schreien »Igittigitt, die wollen wir gar nicht haben«, war's das wohl mit der Verschwörung der Echsenmenschen, die uns alle unterjochen wollen.

Also ich persönlich habe ja eh immer geglaubt, dass es eine Verschwörungstheorie ist, dass es eine Verschwörungstheorie gibt, nach der Echsenmenschen existieren. Mit dieser Verschwörungstheorie sollten doch nur Verschwörungstheoretiker diskreditiert werden, denn sind wir mal ganz ehrlich, kein Mensch, der nicht gerade an schweren psychischen Störungen leidet, glaubt

an so was. Und selbst unter denen, die an solchen Störungen leiden, ist die Echsenmenschen-Theorie sehr umstritten. Allerdings muss ich inzwischen zugeben,



*EIN ECHSENMENSCH, der den ganzen Unsinn über Echsenmenschen nicht mehr hören kann.*

Screenshot: rdr

dass ich in Erwägung ziehen könnte, dass eventuell eine Möglichkeit bestünde, dass es tatsächlich so etwas wie

Echsenmenschen oder wenigstens so etwas Ähnliches geben könnte.

Dieser Erkenntnis möchte ich aber unmittelbar noch einen Disclaimer anfügen: Ich bin der felsenfesten Überzeugung, dass weder in der deutschen Regierung, noch in einer anderen Regierung, der EU oder der NATO ein verkappter Echsenmensch vertreten ist.

Aber die Erkenntnis, dass ich sie nicht ausschließen will, habe ich tatsächlich den letzten verbliebenen Montagsspaziergängern zu verdanken. Die sind doch gegen die Dikta-

tur und Meinungsverbot und Zensur auf die Straße gegangen, also alles das, was Deutschland angeblich auszeichnet. Viele von denen, die da mitspazieren, schwenken inzwischen weiß-blau-rote Fahnen. Ich nehme mal an, dass sie damit ihren Freiheitshelden Wladimir Wladimirowitsch Putin hochleben lassen. Ich sage jetzt nicht: Finde den Fehler, und auch nicht: Wer daran glaubt, glaubt auch an Echsenmenschen. Ich glaube, wer das glaubt, ist tatsächlich ein Echsenmensch.

Da bringt eine sinnvolle Argumentation à la »Putin hasst die Freiheit, verbietet freie Rede und sperrt dafür Leute ein« gar nichts. Da hilft nur ein Totschlagargument: »Hey, euer Kumpel Wladimir hat euch aus allen Schlagzeilen verdrängt! Merkt ihr was?«

# Mutierende Aliens

Ausstellung im Kunstraum Kreuzberg/Bethanien

Von 9. April bis 6. Juni ist die Ausstellung »Aliens are temporary – eine mutierende Erzählung« im Kunstraum Kreuzberg/Bethanien zu sehen. Das Ausstellungsprojekt ist ein Versuch, mit der Logik des menschlichen Exzeptionalismus zu brechen und binäre Paradigmen zwischen Lebewesen und Objekten sowie zwischen dem »Wir« und dem »Anderen« zu überwinden. Die Arbeiten verbinden verschiedene Disziplinen und Denkrichtungen

von Biologie und Soziologie, über Posthumanismus, New Materialism und Science Fiction bis zu Environmental Studies. Im Laufe der Zeit wird die Ausstellung vier Mutationen durchlaufen (drei im Kunstraum Kreuzberg/Bethanien und eine in der Kunstbrücke am Wildenbruch) und dadurch selbst zu einem lebenden und mutierenden Organismus. Ausgehend von einem zunächst spärlich und minimal genutzten

Ausstellungsraum erlebt das Publikum mit jeder weiteren Mutation neue Kunstwerke, Installationen und Arrangements. Jede dieser Mutationen wird durch einen literarischen Text ergänzt, der die Kunstwerke assoziativ miteinander verwebt. Das Begleitprogramm ergänzt die Ausstellung mit Vorträgen, einem Lesezirkel, einem Screening, einer Listening Session und einem Spaziergang im öffentlichen Raum. Mehr Infos: [kuk.bz/rzb](http://kuk.bz/rzb)

# Im Herzen eine gute Fee

Annette Maria Möllers \*29.4.1958 – †17.3.2022

Bis zum Jubiläumstag, dem Tag, an dem sie genau 27 Jahre mit Taki zusammen war, hatte sie durchgehalten. Nach langem, schwerem Kampf hat Annette Maria Möllers am 17. März 2022 in der Morgenstunde ihre Augen nicht mehr geöffnet. Annette war gutherzig, hilfsbereit und hatte ein ausgeprägtes Gerechtigkeitsempfinden. Wenn Menschen ihr Mitgefühl verdienten, konnte sie Brücken der Empathie bauen. Aber wenn sie glaubte, jemand habe ihr Unrecht getan, konnte die Empathie in eine mitleidlose Antipathie umschlagen. Es war, als wäre sie von einer guten aber manchmal auch von einer unbarmherzigen Fee verzaubert. Äußerlich erweckte sie, ob ihrer Genügsamkeit, den Eindruck, durch das Leben gestolpert zu sein. Aber sie war intelligent, belesen und politisch interessiert. Sie war auch sehr naturverbunden und spazierte gerne im Kiez, um ihrer Naturverbundenheit nachzugehen. Annette wuchs glücklich und behütet in Rheine

auf. Intelligent und so überdurchschnittlich begabt, schaffte sie schon mit 17 Jahren ihr Abitur. Nach Berlin kam sie, um Germanistik und Theaterwissenschaft



zu studieren. Das Studium brach sie ab, um eine dreijährige Lehre als Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte anzufangen. Sie arbeitete für verschiedene Kanzleien. Sie war peinlich genau und wurde dafür sehr geschätzt. Viele der Prozesse, die sie begleitete, konnte sie gewinnen. Nach der Wende arbeitete sie für eine große Kanzlei, die die Interessen von Hausbesitzern verteidigte. Das gefiel ihr aber überhaupt nicht, lieber stand sie auf der Gegenseite, bei den Mieter:innen, denen sie

mit Ratschlägen half. So kam es zum Bruch mit ihrem Arbeitgeber und sie musste gehen. Ihre letzte Tätigkeit war bei der Heilig-Kreuz-Kirche, wo sie Hilfestellung in allen Rechtsfragen gab. Sie sagte immer, dass sie nicht viel zum Leben brauchte. Nur Tabak. Und ein bisschen Alkohol vielleicht. Rauchen und trinken, war ihre Leidenschaft. Getrunken hatte sie schon damals immer nach Feierabend, um den Stress abzubauen. Leider wurde ihr die Leidenschaft zum Verhängnis. Ein Verhängnis, von dem sie nicht mehr loslassen konnte und das mitunter den Geist einer bösen Fee heraufbeschwor. In ihrem Herzen blieb sie aber immer die gute Fee und so wollen wir sie in Erinnerung behalten. Den Verein mog61 e.V. und seine Aktivitäten hat Annette immer aufmerksam und mit größtem Interesse begleitet. Leb wohl, Annette! Marie Hoepfner, Vorsitzende des Vereins mog61 e.V. *Die lange Version des Nachrufs findet ihr unter [kuk.bz/2ke](http://kuk.bz/2ke).*

[www.vanille-marille.de](http://www.vanille-marille.de)

Hagelberger Straße 1 | 10965 Berlin-Kreuzberg

## Heidelberger Krug

Raucher kneipe seit 1910  
Arndtstraße 15, 10965 Berlin  
Tel: 030 559 56 077

Öffnungszeiten:  
Mo – Sa: 16 h – 02 h  
So: 16 h – 01 h

**ZILlich WEG-VERWALTUNG**  
Wiener Straße 7 • 10999 Berlin  
Tel.: 030 - 365 31 45  
[www.hv-kreuzberg.de](http://www.hv-kreuzberg.de)

*Die Gebrüder Bono freuen sich über euren Besuch*  
*Rauchergaststätten. Geizknöpfe nicht erwünscht.*

Flachbau Zum kleinen Moritz  
Neuenburger Straße Moritzplatz

**nonne&zwerg**

**Täglich wechselnde Mittagsgerichte**  
Naturwein • Olivenöl • Bioprodukte • Catering

Montag bis Freitag ab 10 Uhr bis 24 Uhr  
Samstag ab 13 Uhr bis 24 Uhr  
Sonntags geschlossen

Mittenwalder Str. 13, 10961 Berlin | Tel. 50 56 91 25  
[nonneundzwerg.com](http://nonneundzwerg.com) | [facebook.com/nonneundzwerg](https://facebook.com/nonneundzwerg)

## Schönes Ladenbüro am Südstern

Altbau, VH, EG, 3 Räume, 2 WC, Küche, 95qm, Top-Zustand  
ruhige Lage in Nebenstraße  
nur an Büromieter  
1850,00 Euro BKM zzgl. GEH

Kontakt: [hv.groeben@freenet.de](mailto:hv.groeben@freenet.de)

## Geld spenden

Wer die Möglichkeit hat, Geld zu spenden, kann eigentlich kaum etwas falsch machen.

Neben den einschlägigen großen nationalen und internationalen Hilfsorganisationen gibt es auch mannigfaltige kleinere Initiativen, teilweise sogar direkt hier im Kiez, die mit unterschiedlichen Schwerpunkten vor Ort in der Ukraine, an der polnisch-ukrainischen Grenze und in Deutschland humanitäre Hilfe

für vom Krieg betroffene Menschen leisten.

Der **Verein Ukraine-Hilfe Berlin e.V.** organisiert u.a. Hilfstransporte an die ukrainisch-polnische Grenze, die Verletzten, Kindern, Reservisten und Familien auf der Flucht zugutekommen.

**PLAST** – der Ukrainische Pfadfinderbund in Berlin e.V. sammelt Spenden, um Erste-Hilfe-Kästen, Verbände und Medikamente für die Versor-

gung von Menschen in der Ukraine zu kaufen.

Die **Kirchengemeinde Heiligkreuz-Passion** bittet um Spenden für Hygieneartikel, Windeln, Babynahrung und Essen, um die von ihnen aufgenommenen Familien versorgen zu können.

Auch die meisten der in den weiteren Artikeln auf dieser Seite genannten Projekte können Geldspenden gut für ihre Arbeit gebrauchen.

## Dinge spenden

Für Sachspenden gibt es bei den meisten Hilfsorganisationen und -initiativen Bedarf, allerdings sollte man sich im Vorfeld zeitnah informieren, was wo genau benötigt wird.

Eine kieznahe Annahmestelle für Sachspenden betreibt die **Spendenbrücke Ukraine** im Hangar1 des Flughafens Tempelhof. Stand Redaktionsschluss wurden hier unter anderem Hygieneartikel, haltbare Lebensmittel, Tierfutter, Decken und Schlafsäcke benötigt.

Ebenfalls im Flughafen Tempelhof ansässig ist der **THF-welcome e.V.**, der eine Fahrradwerkstatt betreibt und zur Zeit insbesondere Frauen- und Kinderfahrräder sucht – auch defekte Räder und einzelne Fahrradteile werden gerne genommen, da in der Werkstatt nach dem Aus-zwei-mach-eins-Prinzip gearbeitet wird.

Das **Pilecki-Institut** sammelt am Pariser Platz in Zusammenarbeit mit der Allianz Ukrainischer Organisationen Hilfsgüter für die Ukraine, mit

denen unter anderem zivile Freiwillige, die ihre Städte verteidigen, unterstützt werden sollen. Insbesondere medizinisches Material und Medikamente werden dafür benötigt, aber auch Powerbanks, Gasmasken und Dieselgeneratoren.

Bei **mog61 e.V.** werden Lesebrillen, nicht rezeptpflichtige Medikamente und Hygieneartikel gesammelt und weitergegeben. Außerdem vermittelt der Verein die Weitergabe von Gehhilfen und Rollstühlen.

## Zeit spenden

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, den Ankommenden aus der Ukraine durch persönliches Engagement zu helfen.

So freut sich zum Beispiel die **Stadtmission**, die die Willkommenshalle am Hauptbahnhof betreibt, über Unterstützung.

»**Wir helfen Berlin**« ist ein Zusammenschluss von DRK, DLRG, ASB, Maltesern und Johannitern und organisiert das Ankunftscenter TXL in Tegel, auch hier ist Hilfe willkommen.

Wer über ein Auto verfügt und Menschen von den Bahnhöfen und dem ZOB zu ihren Unterkünften bringen möchte, kann sich bei **Arrival Support Berlin** melden.

Das **Unionhilfswerk** sucht für die von ihnen betriebene Flüchtlingsunterkunft in Friedrichshain Freiwillige für unter anderem Kinderbetreuung, die Annahme und Sortierung von Sachspenden und Essensausgabe.

Freiwillige Helferinnen und Helfer mit russischen oder gar

ukrainischen Sprachkenntnissen sind aus naheliegenden Gründen überall besonders begehrt, es gibt aber auch genug Gelegenheiten, mit anzupacken, wenn man »nur« deutsch und/oder englisch spricht.

In jedem Fall ist eine vorherige Registrierung bei einem Freiwilligenportal wie zum Beispiel dem **Volunteer Planner** oder **GoVolunteer** eine gute Idee. Dort kann man einsehen, wo gerade welche Hilfe benötigt wird und sich in Schichtpläne eintragen.

## Wohnraum anbieten

Wohnraum in Kreuzberg ist bekanntlich ein rares Gut, aber vielleicht hat ja doch jemand ein Gästezimmer übrig, um Menschen für ein paar Tage oder längerfristig bei sich aufzunehmen.

Dann bitte nicht einfach zum nächsten Bahnhof fahren und ein Pappschild hochhalten.

Es gibt mehrere Portale, auf denen man sich registrieren kann, wenn man Wohnraum zur Verfügung stellen möchte, zum Beispiel **Unterkunft Ukraine**, **Host4Ukraine** oder **hometogo**.

Aus der Ukraine Geflüchtete ohne ukrainischen Pass – etwa Studierende aus afrikanischen

Ländern – haben es häufig schwerer, einen privaten Platz zum Wohnen zu finden.

Wer eine Unterkunft für Menschen aus dieser Personengruppe anbieten möchte, kann sich beim **tubman.network** melden, einem Bündnis Schwarzer Organisationen und Verbündeter.

## Sprachbarrieren überwinden

Der von der VHS Friedrichshain-Kreuzberg angebotene Sprachkurs Ukrainisch war innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. Bei anderen Berliner Volkshochschulen gab es zu Redaktionsschluss noch vereinzelte Plätze in ähnlichen Kursen.

Die Anbieter etablierter Sprachlern-Apps wie **duolingo** und **50languages** haben schnell auf den Bedarf reagiert und ihr

Angebot um Ukrainisch erweitert, teils kostenlos zumindest für die ersten Lektionen.

Für die erste Unterhaltung können Bildwörterbücher helfen, wie zum Beispiel das der **Tüftelakademie**, oder auch Übersetzungsapps für gesprochene Sprache wie **SayHi** von Amazon.

Die eBooks »Ukrainisch Wort für Wort« und »Deutsch als Fremdsprache Ausgangssprache

Russisch« aus der beliebten **Kauderwelsch-Reihe** sind derzeit für nur 1 Cent zu haben.

Die Lehrerin Katia Tangjan hat in ihrem Blog **ARTSetc** eine Linkliste zusammengestellt, die ihren Fokus vor allem auf ukrainische Kinder und Jugendliche und deren Start an deutschen Schulen richtet, aber zum Thema Sprachlernen und Verständigung eine Menge Hilfreiches enthält.

## Vernetzen und Informieren

Wer sich direkt im Kiez vernetzen möchte, um Hilfe aller Art zu leisten, kann sich auf der Nachbarschaftsplattform **nebenan.de** registrieren, den Telegram-Channel von **Kreuzberg hilft** abonnieren oder mit der Freiwilligenagentur **WILL-MA** Kontakt aufnehmen.

Alle Links zu den hier auf dieser Seite erwähnten Initiativen,

Organisationen und Webseiten sowie zu den sehr hilfreichen Linksammlungen diverser Tageszeitungen, des Berliner Senats und anderer Quellen haben wir auf der **KuK**-Webseite zusammengestellt. Einfach den nebenstehenden QR-Code scannen oder auf die Webseite **kiezundkneipe.de/ukraine** gehen.



## Digitales Auflegen

Kostenloser DJ-Workshop mit Sarah Farina und SENU

Das FHXB-Museum bietet am 9. und 23. April (jeweils von 12 bis 16 Uhr) zwei DJ-Workshops mit SENU und Sarah Farina an. Die beiden erfahrenen Schwarzen DJs aus Berlin geben einen Einblick und eine Einführung in die Kunst des DJings.

Zusammen mit ihnen können die Möglich-

keiten eines DJ ausprobiert werden. Es geht um den Spaß beim DJing!

Die Workshops richten sich vor allem an Interessierte zwischen 14 und 18 Jahren. Vorkenntnisse sind nicht notwendig, das Equipment wird gestellt und die Workshops sind kostenfrei.

Aufgrund von Corona können nicht mehr als

8 Personen pro Workshop teilnehmen. Zur Teilnahme muss ein 3G-Nachweis vorgelegt werden.

Die Anmeldung ist möglich über eine Mail an [bello@artistheplace.com](mailto:bello@artistheplace.com). Natürlich gibt es zeitnah eine Rückmeldung, ob noch ein Platz verfügbar war.

pm/rsp

## Görli sucht Parkrat

Bewerbungsfrist bis 5. Mai

Für den Görliitzer Park wird in diesem Frühjahr ein neuer Parkrat gewählt. Die ursprünglich für 2020 vorgesehene Neuwahl musste aufgrund der Pandemie bereits zwei Mal verschoben werden. Der aktuell eingesetzte, im Herbst 2018 gewählte Parkrat hat mit dem Bezirksamt folgenden Ablauf abgestimmt:

Vom 19. März bis zum 5. Mai können sich Interessierte bewerben. Das Bewerbungsformular und alle anderen Informationen hierzu finden sich auf der Website des Bezirksamtes (KuK-Link: [kuk.bz/cff](http://kuk.bz/cff)). Kandidierende müssen mindestens 14 Jahre alt sein und dürfen keine professionellen Entscheider\*innen und Personen mit gewerblichen Interessen im Görliitzer Park sein.

Am 27. April und 11. Mai wird es zwei Veranstaltungen rund um die Wahl im Görliitzer Park geben. Ende April stellt der amtierende Parkrat sich und seine Aufgaben vor. Im Mai findet eine Speakers' Corner am Pamukkale-Brunnen statt.

Die Wahlen selbst finden vom 19. bis 21. Mai im Park statt. Wahlberechtigt sind »alle Personen ab 14 Jahren, die sich als Nutzer\*innen und Anwohner\*innen des Görliitzer Parks verstehen«. Nach Ende der Stimmabgabe am 21. Mai um 16 Uhr werden die Wahlzettel ausgezählt und das Wahlergebnis verkündet.

»Wir brauchen für unsere Arbeit die Perspektive und das Wissen der Friedrichshain-Kreuzberger\*innen. Der Parkrat ist für uns als Verwaltung ein wichtiger Partner in der Gestaltung des Görliitzer Parks und des sozialen Miteinanders im Park und in den angrenzenden Kiezen. 2018 hatten wir eine rege Wahlbeteiligung und einen sehr diversen Kreis an Kandidat\*innen. Das hat gezeigt, wie groß das Interesse der Bürger\*innen ist, rund um den Park mitzuwirken. Wir wollen den Park für Sie und mit Ihnen gemeinsam gestalten«, erklärt Bezirksbürgermeisterin Clara Herrmann. pm

## Schwerpunkt Ukraine

Veranstaltungen in der AGB

Die Amerika-Gedenkbibliothek (AGB) widmet sich in mehreren Veranstaltungen dem Thema Ukraine. Am 5. April sind ab 18:30 die Journalisten Konrad Schuller und Andreas Rinke zu Gast im Salon der AGB und im Livestream. Schuller, von 2004 bis 2018 Korrespondent für Polen und die Ukraine (FAS) – aktuell berichtet er von der polnischen Grenze über die Situation der Geflüchteten – und Rinke, Chefkorrespondent bei der internationalen Nachrichtenagentur Reuters und Co-Au-

tor von »11 drohende Kriege«, eröffnen das Gespräch mit journalistischen Einschätzungen der Situation in der Ukraine, Europa und in Russland. Anschließend ist Zeit für Fragen aus dem Publikum. Für eine Teilnahme sowohl vor Ort als auch am Livestream ist eine vorherige Anmeldung auf der Webseite der AGB erforderlich (KuK-Link [kuk.bz/jxa](http://kuk.bz/jxa)).

Auch beim »Wirtschaftssalon« am 24. April (14:00 bis 15:30 Uhr) geht es um den Ukraine-Krieg und insbesondere dessen wirt-

schaftliche Folgen: Was erwartet uns und was können wir tun? Stark ansteigende Energiepreise, unterbrochene Lieferketten, Versorgungsengpässe: Die wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine machen sich deutlich bemerkbar. Was können wir tun, um zu sparen, vorzusorgen, umzudenken?

Zu Gast ist der Wirtschaftsjournalist Nicolas Lieven – bekannt durch seine Kolumne »Gut & Böse« bei RadioEins – der über die aktuellen Entwicklungen berichtet und Fragen beantwortet.



AGAPLESION  
BETHANIEN HAUS BETHESDA

ZUHAUSE IN CHRISTLICHER GEBORGENHEIT

### Vollstationäre Pflege

- Vier Wohnbereiche, davon ein Wohnbereich speziell für Menschen mit Demenz (zertifiziert)
- Pflegeoase für schwerstpflegebedürftige Menschen mit Demenz
- Senioren-Wohngemeinschaft

### Seniorenwohnungen

- Ein- und Zwei-Zimmer-Apartments mit Balkon

### Tabea Tagespflege, Mo – Fr 8 bis 16 Uhr

- Tagsüber professionelle Betreuung und Pflege
- Fahrdienst von zu Hause & zurück
- Kostenfreier Probetag

[www.bethanien-diakonie.de](http://www.bethanien-diakonie.de)



### AKTUELLES

Online-Vorträge der  
Angehörigen-Akademie:

„Bewältigung von scheinbar  
unlösbaren Problemen“  
05.04.2022, 18:00–19:30 Uhr

„Tagesgestaltung für Menschen  
mit Demenz“  
06.04.2022, 18:00–19:30 Uhr

„Vom Autopiloten zum Selber-  
Fahren“  
13.04.2022, 18:00–19:30 Uhr

„Erben und Vererben“  
26.04.2022, 18:00–19:30 Uhr

Kostenlos! Anmeldung unter:  
[www.bethanien-diakonie.de](http://www.bethanien-diakonie.de)

Dieffenbachstr. 40  
10967 Berlin

## »Tourenscouts grenzenlos«

Projekt der NaturFreunde Landesverband Berlin e.V. plant interkulturelle Touren

Im Rahmen des Projekts werden aus Bulgarien zugewanderte und in Deutschland geborene junge Erwachsene zusammengeführt, damit sie gemeinschaftlich ein Konzept für geschichtliche und kulturelle Bildungstouren selbstständig entwickeln und umsetzen. Themenschwerpunkte sind dabei unter anderem die jüdische Geschichte und Kultur in Deutschland und Bulgarien, die Entwicklung der Interkulturalität in den letzten Jahrhunderten, Faschismus und Widerstandsbewegung in beiden Ländern und die Geschichte und Kultur der Sinti und Roma in Deutschland sowie der Roma-Gemeinschaft in Bulgarien. Weitere Schwerpunkte sollen



*GEMEINSCHAFTLICH wird ein Konzept für geschichtliche und kulturelle Bildungstouren entwickelt.*

Foto: Tim Ünsal

die Geschichte und Kultur der türkischen Minderheit sowie die gesellschaftliche und geschichtliche Auseinandersetzung mit der LGBTI-Bewegung in Deutschland und Bulgarien werden.

Diese Schwerpunkte werden gemeinsam in Bildungstouren umgesetzt, deren Ziele gegenseitiges Lernen und Auseinandersetzen mit vorhandenen Stereotypen in den beiden Ländern sind. Die Sensibilität

gegenüber Vorurteilen, Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus soll darüber gestärkt werden.

Am Samstag, den 9. April um 14:00 Uhr startet die nächste Tour zum Thema »Geschichte und Kultur der türkischen und bulgarischen Minderheit« am Oranienplatz in Kreuzberg, die gemeinsam mit Freiwilligen aus dem Nachbarschaftshaus Urbanstraße entwickelt wurde. Interessierte sind herzlich eingeladen, teilzunehmen und sich bei der Planung von neuen Touren einzubringen.

Für weitere Informationen melden Sie sich bei Margarita Mileva:

Tel: 030 / 810560257

E-Mail: [mileva@naturfreunde-berlin.de](mailto:mileva@naturfreunde-berlin.de)

Web: [tourenscouts.de](http://tourenscouts.de)



### Hilfe für Menschen aus der Ukraine

Die Hilfsbereitschaft für die vor dem Krieg aus der Ukraine geflüchteten Menschen ist groß, viele Freiwillige engagieren sich bereits mit konkreter praktischer Hilfe, Sach- und Geldspenden und durch die private Unterbringung von Menschen. Zahlreiche Anfragen und Angebote erreichen uns in der FreiwilligenAgentur, auch hier im Bezirk angekommene und untergebrachte Menschen zu unterstützen. Momentan befinden sich viele Unterkünfte und Hilfsstrukturen noch im Aufbau. Um diese nachhaltig zu entwickeln, können sich Freiwillige, Helfende und Organisationen, die Hilfebedarfe haben, über die Webseite der FreiwilligenAgentur Willma in einer dafür freigeschalteten Datenbank registrieren. Die Mitarbeiter:innen der Agentur können dann konkrete Hilfsangebote und Bedarfe zusammenführen und Freiwillige entsprechend an Träger und Initiativen vermitteln.

Außerdem finden Sie auf der Webseite eine Auflistung von Initiativen und Organisationen berlinweit mit Unterstützungsbedarf und verschiedene in diesem Kontext hilfreiche Informationen.

Und natürlich erhalten Sie über die FreiwilligenAgentur auch noch viele weitere Informationen und Möglichkeiten, sowohl Menschen als auch Anliegen zu unterstützen und sich zu freiwillig engagieren!

Willma FreiwilligenAgentur Friedrichshain-Kreuzberg

Web: [www.die-freiwilligenagentur.de](http://www.die-freiwilligenagentur.de)

Tel.: 030 / 311 66 00 77

Mail: [info@die-freiwilligenagentur.de](mailto:info@die-freiwilligenagentur.de)

## Goethe kalligraphisch

Ausstellung von Ziad Sheno im NHU

Der aus Kurdistan/Irak stammende Künstler lebt und arbeitet in Ludwigsburg. In seinen kalligraphischen Werken befasst sich Sheno viel mit klassischen Zitaten der großen Literaten und Philosophen wie beispielsweise Schiller und Goethe. Mit ihnen verbinden ihn die Suche nach der eigenen Identität und die Gedanken der Freiheit. Seine ausdrucksstarken Bilder spiegeln viele Themen unserer heutigen Gesellschaft wider. Dabei findet er immer wieder neue Möglichkeiten der

künstlerischen Umsetzung und Gestaltung. In den vergangenen Jahren hatte Ziad Sheno zahlreiche Ausstellungen zu literarischen und gesellschaftspolitischen Themen. Neben Ausstellungsorten in der Region Stuttgart und Berlin wurden seine Werke bereits mehrfach in seiner kurdischen Heimat präsentiert.

Die Ausstellung ist noch bis zum 1. Juni im Nachbarschaftshaus Urbanstraße zu sehen, immer Montag bis Freitag von 10:00 bis 17:00 Uhr. nhu



## Bühnenreife Inklusion

SpielplatzTheater zum Mitmachen



*DAS THEATERPROJEKT »Inklusion bühnenreif«.*

»Inklusion bühnenreif« ist ein Theaterprojekt von stotternden Erwachsenen, blinden und sehbehinderten, sozialphobischen und krebsbetroffenen Menschen, die zusammen mit sog. Nicht-Betroffenen Improvisations- und Playbacktheater spielen. Auf der Bühne entstehen Szenen aus dem Lebensalltag, begleitet von improvisierter Musik. Träume und Sehnsüchte finden Gehör, Ausgelassenheit und Spielfreude machen sich breit.

Am Sonntag, den 10.

April 2022 von 14:00 bis 16:30 Uhr findet unser SpielplatzTheater statt: Wir öffnen unsere Mitspiel-Bühne für Besucherinnen und Besucher, die nach Herzenslust mitspielen können. Dazu laden wir ganz herzlich ein in das Nachbarschaftshaus, Urbanstraße 21. Nach dem gemeinsamen Bühnenspiel stehen wir für ein Nachgespräch zur Verfügung.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Linda Steuernagel: [linda.steuernagel@gmx.de](mailto:linda.steuernagel@gmx.de)

## Tresencharts

Die Top 10 der Kneipendiskussionen

- 1** (1) **Erstens kommt es anders ...**  
(1) Putin verrechnet sich in der Ukraine
- 2** (-) **Wer soll das bezahlen?**  
Energiepreise steigen ins Unermessliche
- 3** (2) **Luftnummer Freedom-Day**  
Inzidenzen steigen, Beschränkungen fallen
- 4** (-) **Magath, Mobbing und Moneten**  
Ein Narrenschiff namens Hertha
- 5** (-) **Roll, Tesla, Roll**  
Musks Gigafabrik in Grünheide ist fertig
- 6** (-) **Staub oder Apokalypse?**  
Spektakulärer Blutregen
- 7** (-) **Und wieder Boeing**  
Unerklärlicher Flugzeugabsturz in China
- 8** (-) **Ein raffiniertes Biest**  
Anna Sorokin soll abgeschoben werden
- 9** (-) **Es hat nur kurz geschlagen**  
Erster Patient mit Schweineherz ist tot
- 10** (-) **Zeitzeugen, die fehlen**  
Deutschkron und Albricht gestorben

## Von einem, der sich verrechnet hat

Putins Krieg beherrscht alle Schlagzeilen

Drei Tage, so lautete die allgemeine Annahme, würde es dauern, bis die Ukraine besiegt wäre. Es ist nicht mehr ausgeschlossen, dass dieser Krieg nicht das Ende der Ukraine, sondern von Putin bedeuten könnte.

Dass ein Krieg auch teuer für die wird, die nicht direkt beteiligt sind, merken wir gerade. Sprit ist teuer wie nie – und damit wird auch alles andere teurer.

Das mit dem Freedom-Day war wohl nichts. Die Bundesregierung lockert zwar die Maßnahmen, verschiebt die Verantwortung aber auf die Länder.

Der Legende nach erhielt der Fußballclub Hertha BSC seinen Na-

men von einem Schiff. Es muss wohl ein Narrenschiff gewesen sein. Felix Magath soll den Klassenerhalt schaffen, Sponsor Lars Windhorst mobbt Gegenbauer, und die Millionen sind weg. Schön, dass es noch Erfolgsgeschichten gibt, auch wenn es nur in Brandenburg ist. Elon Musks Gigafabrik steht schon. Nicht jeder findet das allerdings gut.

So ein bisschen Apokalypsefeeling lag da in der Luft. Nun gut, es war nur Staub aus der Sahara. Aber der sorgte für irre Sonnenuntergänge und Blutregen.

In China ist ein Flugzeug mit 123 Menschen an Bord senkrecht vom Himmel gefallen. Ein

sehr ungewöhnlicher Unfall. Wieder war es eine Boeing 737, allerdings keine MAX-Version. Ein un gutes Gefühl bleibt trotzdem.

Netflix-Dauergucker kennen natürlich Anna Sorokin alias Delvey. Das raffinierte Biest soll von den USA nach Deutschland abgeschoben werden.

Zum ersten Mal wurde einem Menschen ein Schweineherz eingepflanzt. Zwei Monate hat es nur geschlagen.

Eine der bekanntesten Überlebenden des Holocausts, Inge Deutschkron, ist mit 99 Jahren gestorben. In den USA starb die ehemalige Außenministerin Madeleine Albricht. psk

### Das Zeitungsviertel im Wandel der Zeit (6)

## Aufstieg und Fall einer Leitzeitung

Die Geschichte des Berliner Tageblatts

*Wer über die 100-jährige Geschichte Kreuzbergs spricht, hat häufig die militärischen Urgründe im Blick. Nicht weniger prägend war aber das Zeitungsviertel. Rund 500 Druckereien, Verlage, Zeitungen und grafische Betriebe hatten sich bis zur ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts in der Friedrichstadt angesiedelt.*

Zu den prägendsten Blättern des Zeitungsviertels gehörte das Berliner Tageblatt, das Flaggschiff des Mosse-Verlags. Fast die Hälfte seiner Geschichte wurde von Theodor Wolff (siehe Seite 2) geprägt, die letzten Jahre jedoch musste das Tageblatt als Feigenblatt für die Pressepolitik der Nazis herhalten.

Ursprünglich waren ein paar wenige redaktionelle Beiträge nichts anderes als schmückendes Beiwerk für die Anzeigen, die Rudolf Mosse verkaufte. Doch schon im 19. Jahrhundert entwickelte sich daraus eine Zeitung mit üppiger Vollredaktion, die mit ihrer Einteilung in die klassischen Ressorts Politik, Wirtschaft, Feuilleton, Sport und Allgemeines Maßstäbe für die Entwicklung der Tageszeitungen setzte. In ihren Glanzzeiten

verfügte die politische Redaktion über mehr als 90 Mitarbeiter. Über-



### EIN AUSSCHNITT aus dem Berliner Tageblatt.

haupt konnte sich die Liste der Autoren sehen lassen: Erich Kästner, Egon Erwin Kisch, Kurt Tucholsky, Alfred Kerr, Robert Walser und sogar Albert Einstein, um nur ein paar zu nennen.

Mit einer reichweiten Auflage von 250.000 Exemplaren (was damals extrem viel war) erreichte

das Berliner Tageblatt 1914 seinen Höhepunkt. Die Zeitung galt als eines der ersten Leitmedien.

Nach dem ersten Weltkrieg ging die Auflage langsam, aber stetig bergab. Reibereien zwischen Theodor Wolff und Rudolf Mosses Nachfolger Hans Lachmann-Mosse zogen das Blatt immer weiter hinunter. Am 3. März 1933 zog Lachmann-Mosse die Reißleine und entließ Wolff.

Wolff ging umgehend ins Exil, weil er auch die Verhaftung durch die Nazis fürchtete. Wenige Wochen später folgte ihm Hans Lachmann-Mosse aus dem gleichen Grund. Doch dann die Überraschung: Josef Goebbels und Hermann Göring boten den beiden Juden im Exil die »Ehrenarier-schaft« an, wenn sie nur zurückkämen und das Berliner Tageblatt weiterführten. Sie lehnten ab.

Die Zeitung gibt es nicht mehr. Den Titel aber schon. Der liegt seit 2007 in Moskau bei einer deutschsprachigen Onlinezeitung. psk

Nicht jetzt Liebling,  
ich habe  
Die WollLust.de

www.die-wolllust.de ::: Lust auf ... ?  
Wolle, Handarbeiten und Co.  
Mittenwälder Str. 49 ::: 10961 Berlin

**WOHNUNGSMARKT IM UMBRUCH**

Mit uns blicken Sie  
in die richtige Richtung

Beratungszentrum: Südsterne, Hasenheide 63  
Infotelefon 030 - 226 260

**BERLINER MIETERVEREIN**  
www.berliner-mieterverein.de

Miteinander ins  
Gespräch kommen

Austausch moderieren  
und organisieren

Diplom-Kauffrau und Seelsorgerin  
www.TanjaRathmann.de

# 40 Jahre Schwulcomix

Ralf König gastiert im BKA

Ob zartbesaitete oder grobschlächtrige Mannsbilder, Liebesnöte, Testosteronschübe mit und ohne Viagra, verkorkste Beziehungen, Ausflüge in die Antike, Barbra Streisand oder einen herzhafter Biss in die Frucht der Erkenntnis: Die Spannweite in Ralf Königs Comics reicht von lustvoller Schweinerei bis zu vergnüglicher Religionsverwüstung. Mit großem Spaß und zur Freude des Publikums erzählt der Zeichner seine Comics aus vier Jahrzehnten schwuler Nasenmalerei selbst – da wird gekackert und gekreischt. Und sogar Gott grollt mit.

Am 9. April gastiert der Meister des schwulen



Grafik: Ralf König

Comics im BKA-Theater. Tickets für die zweifellos fulminante Leseshow gibt es ab 28 Euro unter [bka-theater.de](http://bka-theater.de). pm

## Kino für zu Hause

Yorck-Gruppe startet Video-on-demand-Dienst

Filme zu streamen ist spätestens seit Corona gewissermaßen zum Mainstream geworden – sehr zum Leidwesen von Kinobetreibern. Die Yorck-Kinogruppe hat jetzt einen eigenen

Streamingdienst gestartet. Anders als bei Netflix & Co. gibt es kein Abo-Modell, sondern Einzelkauf oder -miete. Dafür bekommt man ein mit derzeit gut 120 Titeln zwar noch recht

übersichtliches, aber sorgfältig kuratiertes Angebot aus Filmen, die wiederum keineswegs Mainstream sind, sondern internationales Arthouse-Kino. rsp [ondemand.yorck.de](http://ondemand.yorck.de)

## Hofgrün, aber richtig

Grünberatung unterstützt mit Infos und Fördergeldern

Wie kann ich mit meinem Balkon einen Beitrag für ein besseres Stadtklima leisten? Welche Pflanzen sind besonders bestäuberfreundlich? Wie können wir unseren grauen Hinterhof mit den Mülltonnen durch Bepflanzung aufwerten?

Passend zum Beginn der Pflanzzeit startet wieder die Grünberatung im Auftrag des Umweltamtes Friedrichshain-Kreuzberg. Die Grünberatung des Programms »Grüne Höfe« ist ein kostenloses Angebot für Bürger\*innen, das von März bis Oktober läuft. Interessierte Mieter\*innen und

Mieter\*innengemeinschaften können sich zur Bepflanzung ihrer Hinterhöfe und Vorgärten beraten lassen und Fördergelder bis zu 1.500 Euro erhalten. Es werden Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung gefördert, zu denen die Flächenentsiegelung, die Pflanzung von heimischen Stauden und Gehölzen sowie das Anbringen von Nisthilfen für wildlebende Tiere zählen.

Mit dem Förderprogramm werden Privatpersonen gezielt von einer Fachberaterin unterstützt, Grünräume mit einer hohen biologischen Vielfalt zu schaffen und

zu erhalten. Neben den Planungshilfen bei der Gestaltung und Pflanzenverwendung können auch individuelle Termine zur Hofbegehung vereinbart werden.

Angeboten wird das Hofbegrünungsprogramm vom Stadtteilausschuss Kreuzberg e.V. in der Bergmannstraße 14. Erreichbar ist die Grünberatung dienstags von 18 bis 19:30 Uhr, telefonisch unter 030-61282701 oder per E-Mail unter [gruenberatung@web.de](mailto:gruenberatung@web.de).

Mehr Informationen zu dem Programm gibt es auf einer Webseite des Umweltamtes (KuK-Link [kuk.bz/nds](http://kuk.bz/nds)). pm

**Da kannst du einpacken!**  
Tolle Taschen und Täschen nicht nur für Beuteltiere.

Gratis versand vom 30. März bis 4. April



**Kauf krasse Kreuzberg-Klamotten und unterstütze deine Kiezzeitung!**

[kiezundkneipe.de/shop](http://kiezundkneipe.de/shop)





**Restaurant Split**

Blücherplatz 2 10961 Berlin  
030 / 251 27 15  
Warme Küche von 11.30 - 22 Uhr  
[www.restaurant-split-berlin.de](http://www.restaurant-split-berlin.de)

# ANNO'64

Die KiezKneipe

**Jeden 1. + 3. Samstag**  
Birthday Event For Friends \* With Special Guests

**Happy Hour** | **Freitag & Samstag**  
täglich 17 bis 18 Uhr | ab 22 Uhr DJ Nights

**Happy Monday ab 21 Uhr**  
alle Getränke 20% billiger

**Hot Spot**  
Billard  
Kicker



Gneisenaustraße 64, 10961 Berlin  
Nähe U-Bhf Südstern (U7)  
Tel.: 030 - 69 53 62 00 | [www.anno64.de](http://www.anno64.de)

# Eine rasante Reise durch eine chaotische Nacht

Daniela Hoffmann liest den neuen Roman von Jan Bratenstein

Was macht ein Jazzmusiker nach einem Nachmittagskonzert in einer fremden Stadt, wenn er seinen Zug verpasst hat? Tom Peter jedenfalls geht auf die Suche nach Bier und einheimischem Flair, um den Abend ausklingen zu lassen. Beides findet er im »Café Exquisit«, doch als er die Kneipe betritt, ahnt er noch nicht, dass er länger dort bleiben wird, als ihm lieb ist.

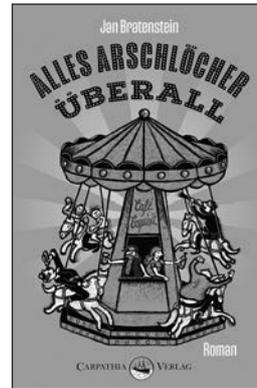
So beginnt »Alles Arschlöcher überall«, der jüngste Roman des Au-

tors und Musikers (oder Musikers und Autors?) Jan Bratenstein. Was mit einem Glas Probierbier und der schnellen Aufnahme in die gemütliche Runde der Stammgäste harmlos anfängt, mündet in eine unfreiwillige Übernachtung. Denn die alternative Szenekneipe und ihre Gäste, unter anderem Enno, Borste und der Arschbär, sind den örtlichen Rechten schon länger ein Dorn im Auge, und genau an diesem Abend eskaliert

der bislang schwelende Konflikt.

Das »Café Exquisit« wird belagert, und von der lokalen Polizei ist keine Hilfe zu erwarten. Die Eingeschlossenen sind auf sich gestellt, als es darum geht, die Nacht zu überstehen und möglichst heil aus der Situation herauszukommen.

Wortgewaltig und bildhaft schildert Jan Bratenstein in 99 Kapiteln, was in jener Nacht im »Café Exquisit« und dessen Umgebung passiert, und



wie sich die Situation auf die handelnden Personen

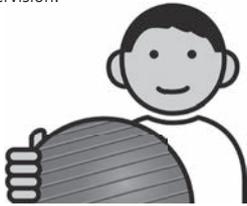
auswirkt. Mit skurrilem Humor beschreibt er die Geschehnisse und meistert dabei den Spagat zwischen Klamauk und Ernsthaftigkeit. »Alles Arschlöcher überall« nimmt den Leser mit auf eine rasante Reise durch eine chaotische Nacht, die alle handelnden Figuren nachhaltig beeinflussen wird.

Jan Bratenstein: »Alles Arschlöcher überall«, Carpathia Verlag, 344 S., 25 Euro, ISBN 978-3-98630-000-5.

## Kommen Sie zu uns in die Tagesförderstätte in Berlin-Neukölln

zum nächstmöglichen Termin. Unterstützen Sie Menschen mit schwerer geistiger oder mehrfacher Behinderung zwischen 18 und 65 Jahren, die nicht in eine Werkstatt gehen. Wir bieten arbeits- und lebensweltbezogene Bildungsangebote an. Für mehr Selbstwahrnehmung, Selbstverwirklichung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch konkrete Aufgaben mit sichtbaren Ergebnissen.

**Freuen Sie sich auf:** eine attraktive Vergütung nach Haustarifvertrag angelehnt an TV-L Berlin (E9a) inkl. Jahressonderzahlung, 30 Tage Urlaub, Arbeitszeitkonto, familienfreundliche und geregelte Arbeitszeiten, betriebliche Altersvorsorge und Arbeitgeberzuschuss, Fortbildungen und Supervision.



METACOM-Symbole © Annette Kitzinger

**Physiotherapeut (m/w/d) | ID: 1907**  
in Teilzeit, 33 Stunden/Woche, unbefristet

**Ihre Aufgaben:** Förderung der Motorik bei alltagsrelevanten Handlungen, Mobilisierung und Aktivierung, Behandlungen im Einzel- u. Gruppensetting, Anleitung des pädagog. Teams, Unterstützung der Teams im Alltag

**Ihr Profil:** abgeschlossene Ausbildung als Physiotherapeut (m/w/d), Kenntnisse in Neurologie und Orthopädie sowie Hilfsmittelversorgung, Bobath Techniken, Erfahrung im Umgang mit Menschen mit komplexer Behinderung von Vorteil, teamfähig

job-2896@lebenshilfe-berlin.mhmr.com

**Ergotherapeut (m/w/d) | ID: 1908**  
in Teilzeit, 30 Stunden/Woche, unbefristet

**Ihre Aufgaben:** arbeitsweltorientierte Angebote im Einzel- u. Gruppensetting, Hilfsmittelherstellung und Arbeitsplatzadaptionen, Unterstützung der Teams im Alltag

**Ihr Profil:** abgeschlossene Ausbildung als Ergotherapeut (m/w/d), Erfahrung im Umgang mit Menschen mit komplexer Behinderung von Vorteil, teamfähig  
job-2897@lebenshilfe-berlin.mhmr.com



Leiterin Tagesförderstätte 2, Jeannette Hoffmann, Tel. 030 6061392  
Lebenshilfe gGmbH | Heinrich-Heine-Str. 15 | 10179 Berlin  
www.lebenshilfe-berlin.de

## Zwei auf einen Streich

Doppelpremiere im Kollo

Am 6. April lädt der Querverlag um 19 Uhr zu einer Doppelpremiere ins Kollo Kreuzberg (Monumentenstraße 29) ein. Cornelia Fleck und Joris Kern stellen ihre Essays »Queerfulness« und »Konsenskultur« aus der Reihe »in\*sight/out\*write« vor. Die Moderation des Abends übernimmt Sigrid Grajek, transophonix ist für die Musik zuständig.

In »Queerfulness« erzählt Cornelia Fleck spielerisch-aktivistisch vom Glück einer solidarischen Protestkultur, während Joris Kern in »Konsenskultur« dafür argumentiert, welche Vorteile die LGBTIQ-

Community davon hat, wenn wir lernen, »gemeinsam größer zu denken«.

Der 1995 in Berlin-Schöneberg gegründete lesbisch-schwule Querverlag bezeichnet »in\*sight/out\*write« als »eine kleine, aber feine Reihe, kritisch-analytisch, solidarisch-spielerisch, über Aspekte und Facetten, Möglichkeiten und Held\*innen einer nicht-heteronormativen Gesellschaft. Texte, die vielleicht nicht alle Antworten haben, dafür spannende Fragen aufwerfen, und Autor\*innen, die Visionen entwerfen und Utopien wagen.« pm



**BKA - BERLINER KABARETT ANSTALT** Mehringdamm 34 | Kreuzberg | Karten 030/20 22 007 [www.bka-theater.de](http://www.bka-theater.de)

**ADES ZABEL, BIGGY VAN BLOND, & BOB SCHNEIDER**

»Die wilden Weiber von Neukölln«

13. - 17. & 20. - 24. April, jeweils 20 Uhr

*Wildes Kreuzberg: Zitronenfalter (Gonepteryx rhamni)*

# Zitronen praktisch faltenfrei

Ein Schmetterling mit eingebautem Frostschutz

»Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte« dichtete Eduard Mörike vor bald 200 Jahren. Was aber hier gerade vorbeigeplappert ist und sich auf einem Blumenbeet an der Gneisenaustraße niedergelassen hat, ist keineswegs blau sondern zitronengelb.

Außerdem handelt es sich nicht um ein Band, sondern um einen Schmetterling, genauer gesagt um einen Zitronenfalter. Von langbärtigen Radio-Eriwan-Witzen, die etwas mit sozialistischen Betriebsleitern und dem Falten von Zitrusfrüchten zu tun haben, soll an dieser Stelle abgesehen werden. Hingegen ist der Umstand, dass die Zitronenfalter in der Familie der Weißlinge zur Unterfamilie der Gelb-linge zählen, häufig aber

auch einen deutlichen Grünstich haben – insbesondere, wenn es sich um weibliche Exemplare handelt – mindestens bemerkenswert.



*EIN ZITRONENFALTER wie dieser wurde jüngst im Kiez gesichtet. Foto: stux@pixabay*

Was derzeit durch die Lüfte flattert, ist die Faltergeneration vom Vorjahr, die den ganzen Winter an Zweigen oder unter trockenem Laub nahezu bewegungslos herumgelungert hat und dank einer speziellen Zusammensetzung ihrer Körperflüssigkeiten auch bei zweistelligen Minusgraden nicht eingefroren ist.

Wenn die Frühlingsgefühle zur erfolgreichen Paarung geführt haben, geht es im April an die Eiablage, und dann ist das Falterleben auch schon wieder vorbei. Das Stadium als quietschgrüne Raupe dauert von Mai bis Ende Juni, dann schlüpft die diesjährige Generation und ist – mit einer kleinen Schlafpause im Hochsommer – bis in den Spätherbst hinein aktiv am Flattern.

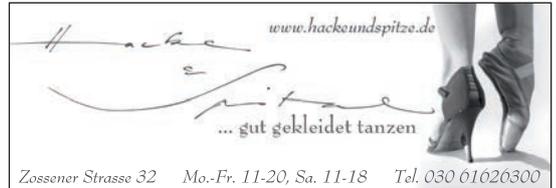
Wer die gelben Falter mag, sollte Faulbäume oder andere Kreuzdorngewächse pflanzen – die Hauptnahrungsquelle der Raupen – und ansonsten rot oder violett blühende Pflanzen bereithalten wie etwa Kratzdisteln oder Sommerlieder, darauf stehen nämlich die erwachsenen Zitronenfalter. cs

# Flipper für alle!

An- und Verkauf  
Vermietung

★ 0170 777 7775 ★

**PINBALLZ.DE**



Zossener Strasse 32 Mo.-Fr. 11-20, Sa. 11-18 Tel. 030 61026300

**BESTER SCHUTZ FÜR SIE UND IHRE LIEBEN.**

Gerne beraten wir Sie:  
FILIALDIREKTION  
FRANK PATZER &  
PETRA VON CHAMIER GBR  
Baerwaldstraße 50  
10961 Berlin  
Telefon 030 21919980



ZURICH VERSICHERUNG.  
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.



## Telekommunikation

**rojex**

- Notebook Reparatur
- Handy An- und Verkauf
- Hard- und Software Verkauf
- Faxen, Scannen, Drucken, Kopieren
- Post Service

Mo-Fr 10-20, Sa 10-18  
Friedrichstraße 14  
Tel 030/25 29 48 29  
www.pro-jex.de

### Gitarrenunterricht

Flamenco, Klassik, Pop, Rock, Liedbegleitung – Konzert-, Western- und E-Gitarre, Soloscales, Harmoniezusammenhänge, mit und ohne Noten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene erteilt erfahrener Gitarrist mit viel Geduld und Humor (auch Hausbesuche möglich) Stunde: 25,- Euro

Jacob David Pampuch  
**0176 35 87 12 00**  
jascha.pampuch@gmx.de

Hier wäre noch Platz für Ihre Anzeige!

kuk.bz/48j  
kiezundkneipe.de/anzeigen  
anzeigen@kiezundkneipe.de  
030-42003776

Uuuuuuuuuuarghh!  
Was gähnst du, lieber Leser? Bist du etwa unter die Zeitumstellungs-Sensibelchen gegangen?  
Hab ich's doch geahnt, dass ihr euch die Gelegenheit nicht werdet entgehen lassen, dieses abgeschmackte Alle-Jahre-Wieder-Thema zu bringen.  
Äh – du hast gegähnt!

Ja, aber doch nicht wegen der völlig überbewerteten Sommerzeit!  
Sondern? Schlechte Träume?  
**Und wieder Antworten auf Fragen, die keiner gestellt hat**  
Nee, keine Sorge.  
Wachgeblieben wegen der Oscar-Verleihung?

Ach was, ich interessiere mich doch überhaupt nicht für Mainstream-Kino.  
Dann hast du die ganze Nacht gelesen, weil du den neuen Bratenstein einfach nicht aus der Hand legen konntest?  
Quatsch, den hab ich doch schon längst durch. Das ist einfach ganz normale Frühjahrsmüdigkeit!

**Individuelle Beerdigungen, Beratung, Begleitung in und um Berlin**

# Kiez-Bestattungen

K.U. Mecklenburg || K-Salon || Bergmannstraße 54  
mobil 01713259199 || www.kiez-bestattungen.de



**CHEMISCHE REINIGUNG**  
Bergmannstraße 93  
10961 Berlin, Tel. 6931581  
Reinigung von Textilien, Leder, Daunentbetten, Teppichen



1. Artemis Friseur · Führlingerstr. 6
2. Backhaus Liberta · Zossener Str. 47
3. nonne & zwerg · Mittenwalder Str. 13
4. Gasthaus Valentin · Hasenheide 49
5. Die Wollust · Mittenwalder Str. 49
6. Delhi 6 · Friedrichstr. 237
7. unterRock · Führlingerstr. 20a
8. backbord · Gneisenaust. 80
9. Willi-Boos-Sportanlage · Gneisenaust. 36
10. Ristorante Pizzeria Yasmin · Wilhelmstr. 15
11. Großer Ufing · Zossener Str. 33
12. Kebab36 · Blücherstraße 15
13. ZEHA Schule · Friesenstr. 7
14. Henkelsuben · Blücherstr. 19
15. El Fredo · Friedrichstr. 14
16. Undercover Media · Solmsstr. 24
17. K-Salon · Bergmannstr. 54
18. Café Logo · Blücherstr. 61
19. Yorkschlösschen · Yorkstr. 15
20. Needles & Pins · Solmsstr. 31
21. Yorks BAR · Yorkstr. 82
22. Bunter Südstern · Friesenstr. 21
23. Silence Massagen · Gneisenaust. 81
24. Docura · Zossener Str. 20
25. In a Munde · Friesenstr. 10
26. Berliner Genusswerk · Mehringdamm 57
27. Molnar & Ko · Riemannstr. 13
28. a compas Studio · Hasenheide 54
29. Galander · Großbeerenstr. 54
30. Hake & Spitze · Zossener Str. 32
31. Café Sorotti-Höfe · Mehringdamm 57
32. Flachbau · Neuenburger Str. 23a
33. Atelier des Sehens · Wilmsstr. 2
34. Berliner Lösungswege · Solmsstr. 12
35. Passionskirche · Marheinekeplatz 1
36. Limonadier · Nostitzstr. 12
37. Schokolotchen · Großbeerenstr. 28d
38. Destille · Mehringdamm 67
39. Jascha Pampuch · Führlingerstr. 20a
40. Antonellos Gewächseria · Nostitzstr. 22
41. RadCompany · Hegelberger Str. 53
42. Kollo · Monumentenstr. 29
43. Chemische Reinigung · Bergmannstr. 93
44. Bilder-Buch-Laden · Zossener Str. 6
45. Hammett · Friesenstr. 27
46. Gras Grün · Ritterstr. 43
47. Hair Affair · Friesenstr. 8
48. Heidelberger Krug · Arndstr. 15
49. Märkischer Sportclub e.V. · Gelbeistr. 12
50. Heilig-Kreuz-Kirche · Zossener Str. 65
51. Stadtkläuse · Bernburger Str. 35
52. Ursch's Kneipe · Mehringplatz 13
53. Just Jugling · Zossener Str. 24
54. English Theatre / Theater Tikwa · Fidicin 40
55. Zum kleinen Moritz · Prinzenstr. 39
56. Kadé · Graefestr. 20
57. Theater im Aufbauhause · Prinzenstr. 85f
58. blum · Paul-Lincke-Ufer 21
59. Café Nova · Urbansr. 30
60. Nachbarschaftshaus · Urbansr. 21
61. Kissinski · Gneisenaust. 61
62. Hotel Johann · Johannienstr. 8
63. Stadtmission · Bernburger Str. 3-5
64. Anno 64 · Gneisenaust. 64
65. Lelaland · Gneisenaust. 52a
66. Tierärzte Urhanhäten · Baerwaldstr. 69
67. Bäckerei A. & O. Ural · Mehringplatz 14
68. BKA Theater · Mehringdamm 34
69. Pinateria · Grimmstr. 27
70. Buchhandlung Moritzplatz · Pinzenstr. 85
71. Masion Blanche · Kriest. 15
72. Pflegewohnhim am Kreuzberg · Fidicin 2
73. Pfätzstätt · Boppstr. 2
74. Berliner Mieterverein · Hasenheide 63
75. Pelloni · Marheinekehalle
76. Zum goldenen Handwerk · Obertrautstr. 36
77. Broken English · Arndstr. 29
78. Kranich-Dojo · Mehringdamm 55
79. York Share · Yorkstr. 26
80. Zurich Versicherung · Baerwaldstr. 50
81. Jade Vital · Graefestr. 74
82. Movimento · Kottbuser Damm 22
83. Brauhaus Südstern · Hasenheide 69
84. FHXB-Museum · Adalbertstr. 95A
85. Spunrik · Hasenheide 54
86. Leseglick · Ohlauer Str. 37
87. Eva Blume · Graefestr. 16
88. Mika · Graefestr. 11
89. Archiv der Jugendkulturen · Fidicinstr. 3
90. Bier-Kombinat · Mentefleistr. 53
91. Tabea Tagespflege · Böckstr. 22/23
92. Schlawinchen · Schönleinstr. 34
93. Vanille & Manille · Hagelberger Str. 1
94. Projex · Friedrichstr. 14
95. Bethesda · Diefenbachstr. 40
96. Roter Rabe · Kottbuser Str. 13
97. Doctor Handy · Ohlauer Str. 46
98. Restaurant Split · Blücherplatz 2
99. Bergmann Curry · Bergmannstr. 88
100. Haarboutique My Hair's · Wilhelmstr. 15
101. Paaburg's WeinAusleidenschaft · Fidicin 3
102. Zilich Hausverwaltung · Wiener Str. 7
103. Tutu's Welt · Mittenwalder Str. 16
104. Buddhistisches Tor · Grimmstr. 11b-c
105. KiezGarage24 · Mittenwalder Str. 4